



STIKO empfiehlt für Säuglinge eine Prophylaxe zum Schutz vor schweren Atemwegsinfektionen durch RSV

Was ist RSV?

RSV oder RS-Virus (Respiratorisches Synzytialvirus) verursacht im Winter Atemwegserkrankungen, die bei Neugeborenen und Säuglingen schwer verlaufen können. Häufig ist aus diesem Grund eine mehrtägige Behandlung im Krankenhaus notwendig (z.B. zur Überwachung oder zur Gabe von Sauerstoff). Selten gibt es sehr schwere Verläufe der Erkrankung.

Was unterscheidet die Prophylaxe gegen RSV von anderen Impfungen?

Die Gabe von Nirsevimab (Handelsname „Beyfortus“), die vor allem schwere Verläufe der RSV-Infektion verhindern soll, erfolgt wie bei herkömmlichen Impfungen in den Oberschenkelmuskel. Trotzdem gilt dieser Vorgang nicht als Impfung. Der Grund hierfür liegt in der Art und Weise, wie das Medikament funktioniert: Nach Gabe liefert es sofortige Antikörper, die im Blut zirkulieren und so das Virus neutralisieren. Im Gegensatz dazu stimuliert eine Impfung das Immunsystem, um eigene Antikörper zu produzieren und so eine langfristige Immunität aufzubauen.

Welche Kinder sollten die Prophylaxe gegen RSV erhalten? Wann erfolgt die Gabe?

Die deutsche Impfkommision (STIKO) empfiehlt die Gabe für Säuglinge, die zwischen April und September geboren sind, möglichst vor Beginn der RSV-Saison (ca. September/ Oktober). Neugeborene, die während der RSV-Saison (Oktober bis März) geboren werden, sollen Nirsevimab möglichst rasch nach der Geburt bekommen, idealerweise bei Entlassung aus der Geburtsklinik. Eine versäumte Gabe soll schnellstmöglich in der Kinder- und Jugendarztpraxis nachgeholt werden.

Kann die Gabe wie eine Impfung über die Krankenkassenkarte abgerechnet werden?

Die Gabe des Medikaments ist als Leistung der gesetzlichen (und privaten) Krankenkassen eingestuft und Ihr Kind hat daher einen Anspruch darauf. Der Ablauf ist (Stand: September 2024) anders als bei Impfungen: Sie erhalten von uns ein Rezept über das Medikament auf den Namen Ihres Kindes und müssen damit das Medikament vorab besorgen. Die Dom-Apotheke unterhalb unserer Praxis versucht immer eine ausreichende Menge des Medikaments vorrätig zu haben, so dass Sie es am Tag der Gabe besorgen können.

Wie oft muss die Prophylaxe gegen RSV durchgeführt werden?

Die Gabe von Nirsevimab (Handelsname Beyfortus) muss nur einmalig durchgeführt werden. Der Schutz hält für die gesamte Dauer der RSV-Saison (ca. Oktober bis April) an.

Mein Kind ist schon älter. Sollte es trotzdem die Prophylaxe gegen RSV erhalten?

Schwere Verläufe einer Infektion treten bei Kindern und Jugendlichen in der Regel nur im Säuglingsalter auf. Die Gabe bei älteren Kindern – dies gilt auch bei Vorliegen der meisten chronischen Erkrankungen – ist daher nur in sehr seltenen Ausnahmen notwendig.

Wo kann ich weitere Informationen erhalten?

Die Informationen der STIKO sind frei einsehbar. Die Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie unter https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/RSV/FAQ_Liste_RSV.html?nn=2375548.